

Kirmesgesellschaft auf Reisen

von Karl Holl



„SONST BLIEBE ES EIN TRAUM“

Das ist das Thema der Adventszeit in Salzburg und gleichzeitig der Titel der Aufführung im großen Festspielhaus in Salzburg.

Dazu gehören die Adventsserenaden im „Gotischen Saal“ mit Volksmusik und Klassik sowie Lesungen zum Advent.

40 Teilnehmer der Adventsfahrt der Kirmesgesellschaft durften im Dezember 2005 all die Höhepunkte im Salzburger Advent miterleben.



Gut gelaunt startete die Truppe am 2. Dezember um 7.00 Uhr vom Jahnplatz. Unterwegs zur Mittagspause genossen wir den guten Imbiss aus der Bordküche von Josef, bis wir dann am Nachmittag unser Quartier im Gasthof Pflegerbrücke bei Familie Kohlstätter beziehen konnten. Wir fühlten uns wie zu Hause: bei bester Unterkunft und sehr guter Verpflegung. Danke für die gute Empfehlung an Rudi Struth.

Den nächsten Tag begannen wir mit einer Stadtführung. Immer wieder warfen wir bei unserm Rundgang einen Blick auf die Festung Hohensalzburg, die größte mittelalterliche Trutzburg ragt 119 m über der Stadt. Der Dom (die älteste Bischofskirche des heutigen Österreich), die Getreidegasse, Salzburgs Renommiermeile mit Fassa-



Aufführung im
Gotischen Saal

den aus mehreren Stilepochen, Hausschilder und Zunftzeichen ergänzen das unverwechselbare Straßenbild. Im Haus Nr. 9 wurde Wolfgang Amadeus Mozart am 27. Januar 1756 geboren: Anlass zu vielen Festlichkeiten im Jahr 2006: „250 Jahre Mozart in Salzburg.“

Weitere Höhepunkte unseres Rundgangs waren: Friedhof St. Peter - Mozarts Wohnhaus - die Pferdeschwemme - Residenz - Universitätsplatz - und natürlich erlebten wir den „Salzburger Weihnachtsmarkt“. Dank Erika Stein: Sie besorgte eine Nikolausmütze, die - aufgesteckt auf einen Regenschirm - unserer Gruppe immer den richtigen Weg zeigte.

Natürlich gab es viele Stationen: Glühwein - Mozartkugeln - Weihnachtspunsch - Mandeln, Maronen und natürlich viele kunstgewerbliche Gegenstände. Wir waren begeistert und voll bei der Sache.

Aber was sind das für komische Gestalten, die da in Gruppen mit Teufelsgesichtern, Fellumhängen und Schellen - fast Angst einflößend - auf dem Weihnachtsmarkt, in den Straßen und auch in den Gaststätten ihr Unwesen treiben? „KRAMPUS“ heißen diese Unwesen. Ich schaute im Lexikon nach. Hier steht: Krampus = in Österreich gleich Belzebub in Deutschland. Ein Krampus gab mir bereitwillig Auskunft: „Wir treiben das Böse aus - wir vertreiben den Winter - der Frühling soll bald kommen“. In vielen Orten in Österreich gibt es zur Adventszeit organisierte Krampusläufe.

Krampus in
Aktion



Am Samstag durften wir den Salzburger Advent im Gotischen Saal mit Volksmusik und Klassik sowie Lesung zum Advent bei Kerzenschein erleben. In einer familiären Atmosphäre in der Nähe zu den Künstlern stimmten wir alle am Ende in den Schlussgesang mit Musikern, Chor und Zuschauern ein.

Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst im Dom. Am Nachmittag erlebten wir das szenische Oratorium von Tobias Reiser im Großen Festspielhaus.

Hier ein Ausschnitt aus einer Szene mit den Hauptdarstellern

ENKEL und OPA

Enkel: Und da Stern?

Opa: Du mit dein' Stern.
Nach dem fragst mi iaz scho zum fuchzigsten Mal,
Der is helliachter am Himmi g'standn
Und hat allen, die ihn für wahr
g'numma habn,
den rechten Weg zoagt.
Hin zu dem Platz, wo dann dös
Wunder g'schehn is.

Voll adventlicher und weihnachtlicher Eindrücke führen wir zu unsrer letzten Station in Salzburg: „Der Hellbrunner Adventzauber“. Das sollte man auf keinen Fall bei einem Besuch im Advent versäumen: ein beschaulicher Adventmarkt im Schlosshof und Schloss Hellbrunn. Das Kunsthandwerk steht hier an vorderster Stelle! Man könnte einfach nur zugreifen! Die Auswahl ist riesengroß. Natürlich werden auch die Geschmacksnerven bis aufs Äußerste gereizt. Der Reiz hat uns erfasst, und viele Köstlichkeiten nahmen den Weg durch unsere Geschmacksnerven und in unser Reisegepäck. Leider ging es am Montag wieder in Richtung Horchheim. Auf jeden Fall: Salzburg war eine Reise wert.

Karl Holl

Krampus - in Eis gegossen auf dem Weihnachtsmarkt

